

Sie halten der SPD in der Gartenstadt schon seit vielen Jahren die Treue: die geehrten Mitglieder beim Gruppenbild mit dem Bundestagsabgeordneten Lothar Mark (Mitte). Bild: zg



Eine spannende Reise durch die Zeitgeschichte

SPD-Ortsverein ehrt seine Mitglieder / Abgeordneter Mark hält Festrede

Gartenstadt. Ob sie nun gerade erst eingetreten sind oder der Partei seit Jahrzehnten die Treue halten – für die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Gartenstadt gehört die Mitglieder-ehrung stets zu den Veranstaltungshöhepunkten des Jahres. Kein Wunder, schließlich werden hier sowohl altbekannte als auch junge Gesichter gleichermaßen mit einer kleinen Feier für ihren Einsatz belohnt. Bundestagsabgeordneter Lothar Mark hielt die Festrede für die Jubilare und würdigte das Engagement der Parteigenossen.

Ein besonderes Anliegen war es Mark, die allzu leichtfertige Aufgabe sozialer Errungenschaften anzunehmen, schließlich

hätten die Sozialdemokraten die Arbeitnehmerrechte mühsam erkämpft, und diese dürften im Zuge der Globalisierung nicht einfach über Bord geworfen werden.

Auch eine internationale Friedenspolitik dürfe nicht auf dem Weg des „in die Ecke Stelens“ erfolgen, sondern eine faire Behandlung aller Länder sei geboten. Dass die Parteigenossen an der Basis dazu ein großes Stück beitrügen, daran ließ der Bundestagsabgeordnete keinen Zweifel.

Auch für Stadtrat Roland Weiß, Vorsitzender des SPD Ortsvereins Gartenstadt, war die Auszeichnung der Mitglieder, die er gemeinsam mit Lothar Mark vornahm, eine be-

sondere Freude. Der „dienstälteste“ Genosse war diesmal Reinhold Faul, der seit 35 Jahren Mitglied ist. Ursula Klinnert-Weber ist seit drei Jahrzehnten dabei, Moises Gordillo hält der Partei seit einem Vierteljahrhundert die Treue, und Gerda Baumgärtner und Bodo Moray sind seit 20 Jahren waschechte SPDler. Wolfgang Jackwerth trat dem Ortsverein vor 15 Jahren bei, und Michael Valentin wurde für fünf Jahre ausgezeichnet.

Dass eine Mitgliederehrung nicht nur aus Festreden bestehen muss, zeigten Daniela Hackmann und Tina Volz, letztere war erst in diesem Jahr in den Ortsverein eingetreten.

Mit einer kurzweiligen Zeitreise durch die wichtigsten Ereignisse von 1951 bis 2001 begeisterten sie die Jubilare. Von der Einweihung der Torwand im Sportstudio über Krönungen in den europäischen Königshäusern bis hin zur Weltpolitik und zur Verleihung von Friedensnobelpreisen hatten die beiden jungen Damen einen bunten Mix aus ernsthaften und witzigen Geschehnissen zusammengestellt. Festredner und Jubilare amüsierten sich dabei genauso prächtig wie die zahlreichen Ehrengäste. Für Unterhaltung sorgte auch Roswitha Hennze mit traditionellen aber auch aktuellen Liedern zum Thema Freiheit und Solidarität. zg